

Mainz, 14.10.2019

Antrag 1358/2019/2 zur Sitzung Stadtrat am 14.10.2019

Änderungsantrag zu Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets (CDU) - (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung als kurzfristig umzusetzende Maßnahme, nach der Testphase das Sozialticket im Rahmen des MainzPass zu einem rund um die Uhr Angebot für 35,- Euro auszuweiten.
2. Zudem strebt der Stadtrat eine Kapazitätsoffensive und die Einführung eines 365,- Euro-Angebots an.

Dafür gilt es folgende Voraussetzungen zu schaffen:

1. Gemeinsam mit dem RMV, VMW und RNN muss ermittelt werden, welche Kapazitätssteigerungen nötig sind, um eine potenzielle Anzahl an neuen Fahrgästen insbesondere in den Spitzenstunden transportieren zu können (dabei sind etwa Erfahrungswerte aus Hessen und aus dem Modellprojekt in Mannheim heranzuziehen). Das Angebot an ÖPNV-Leistungen ist zentral für die Attraktivität des Nahverkehrs und seine Nutzbarkeit. Die MM und die Verkehrsverwaltung sollen darlegen, welche Taktverdichtungen und welche Netzerweiterungen wünschenswert wären, um die Attraktivität des Angebots weiter zu steigern. Es muss dargelegt werden, welche Finanzmittel für diese Angebotsoffensive benötigt werden.
2. Die MM legt den Finanzierungsbedarf und eine Umsetzungsmöglichkeit eines 365,- Euro-Jahrestickets dar (unter Einbeziehung der Verbünde). Hierzu sollen alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten der Quersubventionierung geprüft werden
3. Die Stadt Mainz soll sich beim Land Rheinland-Pfalz und über den Rheinland Pfälzischen Städtetag für Fördermittel zur verbesserten Finanzierung des ÖPNV und für die Einführung eines Landesweiten 365,- Euro Schülertickets nach Hessischem Vorbild einsetzen.

4. Zudem fordert die Stadt Mainz den Bund auf, schnellstmöglich über die Modellstädte hinaus in den dauerhaften Betrieb und die Finanzierung der Preissenkung seinen Anteil durch dauerhafte Finanzausweisungen zu leisten und den kommunalen ÖPNV zu unterstützen.
- 5.

Da wesentliche Veränderungen in Kapazität und Preisgestaltung nur mittelfristig möglich sein werden, soll durch die Ausweitung des 35,- Euro Sozialtickets als „RundumdieUhr“ Ticket ein erster Schritt zur Unterstützung finanzschwacher Menschen gemacht werden.

Begründung erfolgt mündlich

David Nierhoff
(Mitglied des Stadtrats)